



Jahrbuch 2024



JOHANNITER
Landesverband NRW





Drei Johanniterinnen am Rosenmontag vor der Unfallhilfsstelle am Marsplatz in der Kölner Altstadt.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir Johanniter in Nordrhein-Westfalen sagen danke für ein Jahr 2023 voller Zuwendung, Freude und Unterstützung! Die Kraft, Zeit und Kompetenz vieler tausend Johanniter hat das vergangene Jahr wieder zu einem ganz besonderen werden lassen. Und so freuen wir uns über das Vertrauen, das so viele Menschen in uns setzen.

Unser ganzer Stolz in der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH NRW) sind die Menschen, die sich auf Basis einer guten Ausbildung mit viel Engagement und „Aus Liebe zum Leben“ für ihre Mitmenschen engagieren. Sie schenken ihre Arbeitskraft und ehrenamtliche Zeit als Johanniter gerne für ihre Mitmenschen in Not und ihre Betreuung – getreu dem über 900 Jahre alten Auftrag des Johanniterordens „für den Glauben einzustehen und den Schwachen zu dienen“. Im Rettungsdienst, in der Pflege und in den Kitas füllen sie das Gebot der christlichen Nächstenliebe im Hier und Jetzt mit Leben (S. 18, 32, 34). Dafür gebührt ihnen – gerade in diesen herausfordernden Zeiten – unser größter Respekt und Dank.

Ihre Unterstützung schenken uns auch rund 400.000 Fördermitglieder, die mit ihrem Beitrag dafür sorgen, dass wir Johanniter helfen können, wo die Not am größten ist. Damit leisten sie einen wirkungsvollen Beitrag zum Gemeinwohl! (S. 14, 36) Im Namen derer, denen wir zur Seite stehen, sind wir ihnen zutiefst dankbar.

All unseren vielen jungen Talenten in unseren Reihen bieten wir im Rahmen ihrer Ausbildung und unserer Führungskräfte-Programme Perspektiven, um sich weiterzuentwickeln und unseren Auftrag Tag für Tag neu umzusetzen (S. 11-13). Ihr Engagement freut uns besonders, da es die Zukunft sichert.

Viele Menschen aus Politik, Verwaltung, Kirche und Wirtschaft begleiten unsere Arbeit und sind uns so wohlgesonnen, dass sie sich bei jedem Anlass für uns und unsere Anliegen einsetzen. Auch für ihre Unterstützung sagen wir danke.

Während der Lektüre dieses Jahresberichts können Sie in zahlreichen Meldungen aus den 15 Regionalverbänden (S. 20–27) viel über Ihre Johanniter vor Ort erfahren. So erhalten Sie aufschlussreiche Einblicke in die Arbeit unserer Hilfsorganisation!

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen und laden Sie herzlich zu einem Gespräch ein.

Herzliche Grüße
Ihre



Matthias Cramer

Matthias Cramer



Udo Schröder-Hörster

Udo Schröder-Hörster

**Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.
Bitte sprechen Sie uns gerne auf einzelne Themen unseres NRW-Jahrbuchs an.**

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Siegburger Straße 197, 50679 Köln
Tel. 0221 993 99-0, Fax 0221 993 99-199
www.johanniter.de/nrw

Verantwortlich für den Inhalt:
Landesvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.:
Matthias Cramer, Udo Schröder-Hörster

Redaktion: Dr. Tobias Eilers, Marco Schauff
Gestaltung und Satz: ARTWORK Werbeagentur
Druck: Gutenberg Beuys, Langenhagen
Zahlen: 31.12.2023
Auflage: 10 000 Exemplare

Bildnachweis Titel: © Andreas Jäckle/Lichtbildbude

Der Druck wurde klimakompensiert, das Material stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Quellen und die Druckerei arbeitet FSC®-zertifiziert.



Inhalt

- 03 /** Vorwort
des NRW-Landesvorstandes
- 06 /** Ukrainehilfe:
Generalkonsulin Iryna Shum dankt Johannitern
- 08 /** Hochwasserhilfe:
Kleine Wohnhäuser, Kinderzirkus und grünes Klassenzimmer
- 11 /** Führungskräfte:
Impulse für moderne Führung
- 12 /** Johanniter-Jugend:
Zukunft gestalten
- 14 /** Ehrenamt & Fördermitglieder:
Gemeinsam machen sie einen Unterschied
- 17 /** Blaulicht-Fachmesse „112 Rescue“:
Starke Johanniter-Präsenz
- 18 /** Rettungsdienst:
Unsere Initiative „Unsere Retter in Not“
- 20 /** Berichte aus den
Regionalverbänden
- 28 /** Johanniter-Weihnachtstrucker NRW:
Starker Start
- 30 /** Johanniter-Akademie NRW:
Innovative Bildung
- 32 /** Ambulante Angebote: Pflege und Hausnotruf
konsequent weiterentwickelt
- 34 /** Unsere Johanniter-Kitas:
Mit Kinderschutz, Kommunikation und christlichem Profil
- 36 /** Johanniter-Fördererservice:
Gemeinsam Gutes bewirken!
- 38 /** Johanniter-Gästehaus:
Die Welt willkommen heißen
- 40 /** Auszeichnungen,
Ehrungen, Jubiläen
- 42 /** Wir gedenken
der Verstorbenen
- 44 /** Statistik
und Struktur

Ukrainehilfe

Generalkonsulin Iryna Shum dankt Joh



v.l.n.r.: NRW-Landesvorstand Matthias Cramer, drei Engagierte der Mission Siret, Generalkonsulin Iryna Shum, Ordenskanzler Alexander

Johannitern für unsere Hilfe



c Tobias Eilers

Baron v. Korff, NRW-Landesvorstand Udo Schröder-Hörster

Die Johanniter NRW unterstützen das Hilfsprojekt „Mission Siret“ des Johanniterordens: Mit der Spendenübergabe von vier neuen Transportern mit vier Tonnen dringend benötigten Hilfsgütern für die Menschen in der Ukraine am 31. Januar haben die Johanniter das Hilfsprojekt stark ausgebaut. Ehrenamtliche Johanniter brachten Verbandsmaterial, Lebensmittel und 100 Feldbetten über Siret in Rumänien in den Südwesten der Ukraine, wohin hunderttausende Menschen vor dem russischen Angriffskrieg geflüchtet sind. Seit März 2022 leisten dort Johanniter in rollierenden Teams humanitäre Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen in Notunterkünften, Krankenhäusern und Seniorenheimen.

„Mit den Fahrzeugen und den Hilfsgütern stärken wir die Mission Siret und damit die Hilfe für die betroffenen Menschen im Südwesten der Ukraine.“

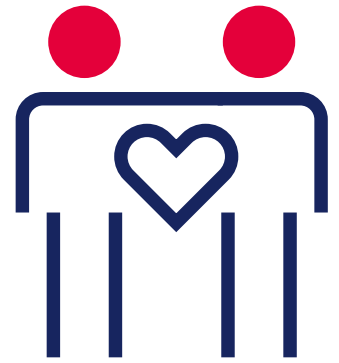
Matthias Cramer,
NRW-Landesvorstand

Die ukrainische Generalkonsulin Iryna Shum dankte den Johannitern herzlich für ihre starke humanitäre Hilfe für die Betroffenen des Krieges: „Herzlichen Dank für ihre Spendenaktionen, herzlichen Dank für ihre Humanitäre Hilfe, herzlichen Dank für die Aufnahme geflüchteter Menschen, liebe Johanniter!“

Denn auch in NRW engagieren sich die Johanniter für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine: In über 20 Notunterkünften sowie mobilen Beratungsstellen und Angeboten kümmern sie sich um die Menschen, darunter sehr viele Frauen mit Kindern.

Hochwasserhilfe

Kleine Wohnhäuser, Kinderzirkus und grünes Klassenzimmer



Seit der Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 konnte die Johanniter-Hochwasserhilfe NRW umfangreiche Wiederaufbauhilfe leisten und den betroffenen Menschen in den Flutregionen kurzfristige, mittelfristige und langfristige Hilfsangebote vermitteln. Die Johanniter sind mit ihren Mitarbeitenden weiter nah bei den Menschen und ihren Bedürfnissen.

Die Wohnungsnot vieler Betroffener während der aufwändigen Sanierungsarbeiten ihrer Häuser konnten die Johanniter mit kleinen, mobilen Übergangswohnhäusern lindern. Die Johanniter-Landesvorstände Udo Schröder-Hörster und Matthias Cramer sowie Julian Müller, Regionalvorstand RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen, übergaben der Bürgermeisterin von Swisttal im März acht „Tiny Houses“ für die vom Hochwasser betroffenen Menschen. Die kleinen Häuser umfassen 20-25, die größeren 48-57 Quadratmeter. Sie bieten je nach Modell Platz für bis zu vier Menschen und stehen auf einem eigens dafür hergerichteten Grundstück.

Besonders Familien nutzen sie gerne, wenn sie noch nicht in ihre alten Wohnungen oder Häuser zurückziehen können, weil die Sanierung nicht abgeschlossen ist oder sie noch nach einer neuen Bleibe suchen.

**„Wir Johanniter stehen
den betroffenen Menschen bei –
womit und wie lange auch immer
das notwendig ist.“**

Udo Schröder-Hörster,
Landesvorstand Johanniter NRW



Die Mitarbeitenden der Johanniter-Hochwasserhilfe helfen auch heute noch in drei NRW-Büros und mobil vor Ort und bei Hausbesuchen. Unter anderem bieten sie finanzielle Hilfen durch die Vergabe von Spendengeldern. Auch die Vermittlung unabhängiger Bausachverständiger rund um den Wiederaufbau sowie Beratung zum privaten Hochwasserschutz sind Teil unserer Aufgaben. Auch wichtig ist die soziale Betreuung der Menschen: Dabei sind passende Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Spielebus, psychosoziale Unterstützung sowie Begegnungscafés zum Austausch wichtige Anker für die betroffenen Menschen.

Zirkuswochen begeistern Kinder und Jugendliche

Diese soziale Unterstützung dient der Entlastung vom „Alltag nach dem Hochwasser“, der oft noch von Baumaßnahmen und provisorischen Lösungen geprägt ist. Sehr beliebt sind auch Projekte für Kinder, wie zum Beispiel der Besuch einer Zirkusschule im Juli in Bad Münstereifel: Clownerie, Jonglage, Seiltanz und Luft- und Bodenakrobatik standen für insgesamt 66 begeisterte Kinder beim Theater- & Zirkuspädagogischen Zentrum Latibul auf dem Programm. Die Pädagoginnen führten ihre quirlige Gruppe mit viel Ruhe und Spaß an die einzelnen Nummern heran und trainierten zwei Wochen lang in zwei Gruppen Kinder und Jugendlicher in ihrem farbenfrohen Zirkuszelt.

Die Johanniter-Hochwasserhilfe unterstützte die Kinder und das Latibul-Team dabei nach Kräften. Und natürlich durfte eine große Abschlussshow vor Familien und Freunden nicht fehlen: Sie feierten mit begeistertem Applaus den spektakulären Einsatz ihrer Kinder. Als kleine Überraschung im Anschluss der Aufführungen hatte die Johanniter-Hochwasserhilfe einen Eiswagen-Oldtimer organisiert, der für ein entspanntes Zusammenkommen vor dem Zirkuszelt sorgte.

Die Kinder und Familien waren begeistert von der Zirkusaktion: „Meine Kinder wollten an den Trainingstagen gar nicht aufhören, so viel Spaß hat es ihnen bereitet“, sagte eine Mutter nach einer Aufführung.

Die beiden Projekte „Tiny houses“ und „Zirkuswochen“ wurden mit Spenden von „Aktion Deutschland Hilft“, dem Bündnis der Hilfsorganisationen, finanziert, in dem die Johanniter Mitglied sind.



c Maïke Simon



c Maïke Simon



c Natalie Brincks

„Grüner“ Wiederaufbau des Schulhofs

Das Hochwasser 2021 hatte auch das St. Michael-Gymnasium im Herzen von Bad Münstereifel schwer getroffen. Die Johanniter halfen deshalb gemeinsam mit Aktion Deutschland Hilft und Rotary Club Euskirchen maßgeblich beim Wiederaufbau der neuen Außenfläche des Gymnasiums Bad Münstereifel. Mit einem Beach-Volleyballfeld und einem „Grünen Klassenzimmer“ werteten sie das Schulgelände deutlich auf und bieten den Schülerinnen und Schülern sportliche und gesunde Lern- und Aufenthaltsorte für ihre Schul- und Freizeit.

Nach Abschluss der zweimonatigen Bauarbeiten wurde die Anlage im August mit einem kleinen Programm der Kinder und Jugendlichen eingeweiht. Luisa Mertens und Erik Heneka von der Johanniter-Hochwasserhilfe waren sich einig bei der Einweihung: „Miterleben zu können, wie diese Fläche zu neuem Leben erweckt wird, ist großartig. Die jungen Menschen brauchen Raum für Begegnung und Sport. Der Wiederaufbau ist immer ein Zeichen der Hoffnung.“



c Natalie Brincks

Weitere Informationen zur Hochwasserhilfe für Betroffene und über die Wirkung unserer Hilfe, darunter auch Erfahrungsberichte von betroffenen Menschen, finden Sie auf unseren Websites:



Informationen über die Hochwasserhilfe der Johanniter NRW



Hochwasserhilfe von den Johannitern in NRW erhalten

Führungskräfte

Impulse für moderne Führung beim NRW-Führungskräfte-Tag

Der NRW-Führungskräfte-Tag 2023 bot den rund 150 Teilnehmenden wichtige Impulse und die Möglichkeit zu einem individuellen Austausch zu Aspekten moderner Führung.

Johanniterinnen und Johanniter aus vielfältigen Leitungspositionen nahmen an der Veranstaltung in Köln teil, zu der die NRW-Landesvorstände Matthias Cramer und Udo Schröder-Hörster eingeladen hatten. Die Tagung im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum fand nach der Pandemie das erste Mal statt, und wurde von drei inspirierenden Vorträgen geprägt:

Der Generationenforscher Rüdiger Maas sprach über die Mentalität der jungen Generation Z, deren Auswirkung auf die moderne Arbeitswelt. Er betonte dabei die digitalisierte Lebensweise der jungen Generation und forderte mehr Verständnis und Mut zur Innovation, um die daraus entstehenden Chancen für alle Mitarbeitende bestmöglich zu nutzen.

Felicitas Bettendorf, Fachfrau für das Fürsorgekonzept, und Benjamin Wobig, Regionalvorstand in Ruhr-Lippe, behandelten in ihrem Vortrag das

Informationsmanagement bei sexueller Gewalt am Arbeitsplatz. Sie warben für eine Kultur der Aufmerksamkeit und eine gelebte klare Haltung zu Grenzüberschreitungen, Übergriffen und sexualisierter Gewalt. Felicitas Bettendorf schilderte außerdem das konkrete Vorgehen nach einem Verdachtsfall und die wichtige Rolle der Johanniter Führungskräfte in diesem Prozess.

Paul Nierste, Mitglied der Antidiskriminierungsstelle des LV Berlin/Brandenburg, erläuterte in seinem Impulsvortrag die Definitionen von Rassismus, strukturellem Rassismus und institutionellem Rassismus und setzte sich dabei auch mit konkreten Handlungsempfehlungen für mehr Haltung im Verbandsalltag auseinander.

Im angeregten Austausch miteinander konnten die Führungskräfte sich zwischen den Vorträgen zu ihren individuellen Perspektiven und Erfahrungen aus ihren Verbänden austauschen. Dieses hochwertige Format, in dem wir wichtige Impulse für unsere Führungskräfte setzen, wird jährlich angeboten. Die Motivation, die richtigen Dinge anzupacken, ist wesentliches Merkmal einer zeitgerechten Führung.



Fast 3.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bringen sich in unseren Jugendverband der Johanniter-Jugend NRW ein – als Jugendgruppenleiterin, Schulsanitäter oder Ferienbetreuerin, im Jugend-Katastrophenschutz-Zug, bei der Segelfreizeit, beim Zeltlager und Abenteuerwochenende oder beim Schulsanitätsdienst-Tag...

Weit über das tägliche Helfen und Lernen hinaus geht die Johanniter-Jugend oft mutig voran, zum Beispiel bei den Themen Demokratieförderung, Nachhaltigkeit und Vielfalt. Damit bereichert die Johanniter-Jugend NRW nicht nur die Johanniter-Unfall-Hilfe, sondern auch das Zusammenleben aller jungen Menschen in Schule, OGS und Freizeit.





2.114

Schulsanitäterinnen
und Schulsanitäter



696

Aktive in Jugendgruppen

28

Jugendgruppen

443

junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr
und Bundesfreiwilligendienst



154

Schulsanitätsdienste

Ehrenamt & Fördermitglieder Gemeinsam machen sie einen Unterschied

Barbara und Jürgen Schneider sind zusammen 154 Jahre alt. 1967 lernten sie sich als Jugendliche bei den Johannitern kennen und lieben. Seitdem widmeten sie fast 130 Jahre gemeinsam dem ehrenamtlichen Einsatz. Wenn sie erzählen, kommt Gänsehaut auf. „Gelebte Nächstenliebe, einfach durchs Tun“, lautet das Motto der Schneiders. Für uns Johanniter sind sie ein Vorbild mit viel Energie und Empathie.

Das Ehrenamt – DNA unserer Hilfsorganisation

Ob Helfer-Urgesteine wie das Ehepaar Schneider, junge Menschen wie Sarah im Sanitätsdienst, Chiara im Freiwilligen Sozialen Jahr oder die anderen rund 10.000 Johanniter in Ehrenamt, Freiwilligendiensten und Jugend aus NRW: Gemeinsam waren sie auch 2023 ein unverzichtbarer Baustein für unsere Sicherheit in NRW.

Sanitätsdienste und Hochwasserhilfe

So sorgten alleine an Karneval 1.357 Johanniter im Rheinland für sichere Veranstaltungen. Kaum ein Stadtfest oder Musik-Festival wäre ohne ehrenamtliche Johanniter denkbar.

Seit drei Jahren setzen wir uns konsequent für Menschen in den **Flutregionen** im Süden NRWs ein. Von Begegnungs- und Beratungsangeboten über konkrete Wiederaufbauhilfen bis hin zu familienunterstützenden Aktionen und **Tiny Houses** in Swisttal-Odendorf: Wir haben gemeinsam viel bewegt!

Ukrainehilfe

Nach dem ersten Jahr des Kriegs rückte 2023 die längerfristige Betreuung und Integration der Familien immer mehr in den Fokus der Unter-



„Das Ehrenamt sind die Schokostreusel auf dem Leben“

...sagt Barbara Schneider, über 50 Jahre ehrenamtlich bei den Johannitern engagiert. Erfahren Sie in unserem Youtube-Video, warum sie das nie in Frage gestellt und wie sehr es ihr Leben bereichert hat.





c Daniel Borbecker

stützungsangebote unserer **Ukrainehilfe** – wie zum Beispiel mit dem Hilfsprojekt „Café Hier“ im Regionalverband Rhein-Ruhr: Hier werden aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche begleitet, um ihnen Unterstützung und Perspektiven für ihr Leben in Deutschland zu bieten.

Auch bei unzähligen weiteren Einsätzen im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz wie der

Evakuierung beim **Bombenfund in Bielefeld** im Juni oder Sanitätsdiensten von Großveranstaltungen wie dem **Electronic-Dance-Festival Parookaville** mit über 225.0000 Besuchenden im Juli: Immer wenn Menschen in Not waren oder Hilfe brauchten, waren wir Johanniter da und haben medizinische Hilfe geleistet oder sind bei Unwetterereignissen, Krisen- und Katastrophenfällen ausgerückt.



c Wiebke Abheuer

Ukrainische Jugendliche mit Johannitern beim Hilfsprojekt „Café Hier“.

„Es sammelt sich keine Wut in mir an“

...sagt der aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche Andriy, der im Projekt „Café Hier“ Halt und neue Freunde gefunden hat. Erfahren Sie in unserem Youtube-Video, wie sehr ihm das beim Ankommen geholfen hat und hilft.



Gemeinsam mit unseren rund 400.000 treuen Förderern und den vielen, vielen Spendenden aus NRW sowie dem In- und Ausland: Sie erst ermöglichen unsere unzähligen gemeinnützigen Einsätze durch ihre Spenden. Ihnen gilt unser aller Dank!

Nachwuchs-Sanitäterinnen und -Sanitäter

Jeder von uns kann in eine Lebenslage geraten, in der er Hilfe dringend braucht. Deshalb investieren wir auch weiter in die Ausbildung unserer Zukunftsretter und „Ersthelfer von morgen“. Wir veranstalten Fortbildungen, wie den traditionellen **Schulsanitätsdienst-Tag NRW** im November, bei dem 2023 rund 250 Schülerinnen und Schüler aus NRW in praxisnahen Workshops mit Spaß und Herz Leben retten lernten.

Sie sind engagiert und unentbehrlich – unsere Nachwuchs-Retterinnen und -Retter. Generationen von Helfenden, vom Grundschulkind bis ins hohe Alter, finden ihre Heimat bei den Johannitern und leisten täglich ihr Bestes, um Menschen in Not zu helfen. Zusammen packen wir an. Für ein mitfühlendes NRW. Und aus Liebe zum Leben.



1.357

Rettungskräfte der Johanniter allein beim Kölner Karneval

Rund

760.000

Menschen in Not helfen wir im Jahr in NRW



10.000

NRW-Johanniter in Ehrenamt, Freiwilligendienst und Jugend

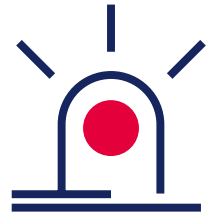


361.151

Helferstunden alleine im NRW-Katastrophenschutz

Blaulicht-Fachmesse „112 Rescue“

Starke Johanniter-Präsenz in Dortmund



Wir wollen dem Fachpublikum und Interessierten perfekte Einblicke und Hintergründe unserer Arbeit im Rettungsdienst nahebringen. Bei der ersten NRW-Blaulicht-Messe „112 Rescue“ vom 14. bis 17. Juni in den Dortmunder Westfalenhallen waren wir Johanniter deshalb mit einem starken Auftritt dabei.

Die neue Fachmesse bot tausenden Besuchern eine beeindruckende Blaulicht-Schau: KI-gestützte Drohnen, neueste LED-Beleuchtungstechnik, Löschfahrzeuge und Rettungshelikopter und vieles mehr waren zu bestaunen. Vortragsreihen, Recruiting-Stände und eine Preisverleihung für „Women in Rescue“ gaben zudem wichtige Denkanstöße.

Zukunftsorientierter Auftritt

Wir Johanniter NRW waren mit zwei Ständen in der Halle, einem Recruitingstand für Job-Interessierten und einem großen Außenbereich sehr sichtbar vertreten. Im Innenbereich machte ein Mix aus Einsatztechnik, Bildungs- und Mitmachangeboten den Rettungs-Alltag und seine Zukunft erlebbar:

Großes Interesse erweckte ein Rettungswagen neuester Bauart, mit technischen Neuerungen, die spürbare Arbeiterleichterungen für Mitarbeitende bedeuten. Unsere Ausbilderinnen der Johanniter Akademie NRW kamen mit ihrer neuesten Lehrtechnik – Virtual-Reality Brillen – und erklärten Interessierten die besonderen technischen Vorteile beim Einsatz in der Ausbildung für Rettungsdienst und Pflege.



c Fabian Riedinger

Mit dem RTW durchs Schneegestöber

Ein Fahr Simulator für den Rettungsdienst war der größte Publikumsmagnet. Darin konnten alle üben, die schon immer mal mit einem Rettungswagen und Blaulicht über regennasse Straßen fahren, Hindernissen ausweichen und unter Zeitdruck virtuell Leben retten wollten.

NRW-Landesvorstand Udo Schröder-Hörster unterstützte das Messteam vor Ort, als NRW-Innenminister Herbert Reul den Stand besuchte. Im RTW-Fahr Simulator steuerte dieser einen Rettungswagen mit Sonderrechten unfallfrei durch ein Schneegestöber.

Im Außenbereich lockte unsere Katastrophenschutz-Spezialeinheit UNIKE viele Messebesucher mit ihren Sonderfahrzeugen wie Unimog, All Terrain Vehicle (ATV) sowie Amphibien- und Drohnenfahrzeug. Viele Interessierte – auch aus Feuerwehr, Industrie und anderen Hilfsorganisationen – ließen sich die beeindruckenden Einsatzfahrzeuge von unseren Spezialisten im Detail erklären.

Wir sind begeistert von den vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern und dem guten Austausch mit allen, die uns an den vier Messetagen besucht haben.

Bis zur nächsten 112 Rescue in den Westfalenhallen!



c Fabian Riedinger

Rettungsdienst

Unsere Initiative

„Unsere Retter in Not“



Das System der Notfallrettung hat angesichts langjähriger Versäumnisse und Strukturmängel einen gefährlichen Kipppunkt erreicht. Wir Johanniter NRW haben aus diesem Grund die Initiative „Unsere Retter in Not“ ins Leben gerufen. Wie dringlich die Situation für unsere Rettungskräfte insgesamt ist, betont **Landesvorstand Udo Schröder-Hörster**: „Steuert die Politik nicht sehr bald vehement dagegen, wird die Qualität in dem sensiblen Versorgungssegment spürbar abnehmen.“



Udo Schröder-Hörster

Expertenstudie zu Lage und Perspektiven im Rettungsdienst

In einer für NRW einzigartigen Studie ließen wir knapp 20 Rettungsdienst-Experten befragen. Die zentralen Ergebnisse brachten wir anschließend einem breiten Publikum auf unseren Internet-Kanälen mit exklusiven Beiträgen und Experten-Statements näher.

Die Studie zeigt klar: Das zentrale Problem des Fachkräftemangels resultiert auch aus einer über Jahre völlig unzureichenden Ausbildungsfinanzierung bei Notfallsanitätern durch die Krankenkassen und Kommunen.

Zur Stabilisierung des Systems müssen „wir als Land NRW daher zukünftig noch mehr Fachpersonal ausbilden, insbesondere Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter“ fordert **Sven Blatt, Leiter der Johanniter-Akademie NRW**.

Die Belastung im System wird durch einen starken Anstieg von Einsätzen für kleinere Beschwerden und Verletzungen zusätzlich erhöht. **Notfallsanitäterin Jacqueline Ordon aus Köln** findet es zermürend, „in 12 Stunden den gan-

„Notfallsanitäter zu sein ist der geilste Job der Welt. Die Kapazitäten und Kompetenzen, die ein Notfallsanitäter hat, die muss man natürlich auch nutzen!“

Franziska Otto, Fachbereichsleiterin
Rettungsdienst für die JUH in Lippe-Höxter

zen Tag unterwegs zu sein und die wenigsten Patienten haben uns eigentlich gebraucht“.

Die Rettungsberufe aufzuwerten ist daher dringend geboten.

Damit Notfallsanitäter ihr erworbenes Wissen auch einsetzen können, müssten die für die Kommunen tätigen Ärztlichen Leiter Rettungsdienst ihre Kleinstaaterei zugunsten einheitlicher Regeln in ganz NRW aufgeben.



**#Unsere
Retter
in Not**



C Maren Kuitert/Johanniter

**Für die Rettungskräfte
der Zukunft**

**Reform des
Rettungsdienstes
NRW zwingend
notwendig**

Dies betrifft auch die bessere Lenkung von Einsätzen: Unsere befragten Experten fordern, die Digitalisierung in den Einsatzleitstellen anzukurbeln und den kommunalen Flickenteppich an Vorgaben und Einsatzsystemen zu beenden.

Abschluss der Initiative und Ausblick

Den vorläufigen Abschluss der Initiative markierte die Veröffentlichung unseres Rettungsdienst-Positionspapiers sowie eine virtuelle Präsentation der Studienergebnisse.

An der Veranstaltung nahmen über 60 Fachleute aus den rettungsdienstlichen Schaltstellen des Landes und Vertreter der Presse teil. Im Nachgang durften wir uns über eine große mediale Berichterstattung – darunter WDR, WAZ und das Fachmagazin rettungsdienst.de – freuen. Die laufende Gesetzgebung werden wir weiter konstruktiv und mit klarer Stimme im Sinne der uns anvertrauten Menschen in Not und unserer Rettungskräfte begleiten.

Weitere Informationen:

www.johanniter.de/unsereretterinnot



Hintergrund der Initiative „Unsere Retter in Not“

Die unabhängig durchgeführte Studie zum Rettungsdienst NRW umfasst über 12 Stunden Datenmaterial und versammelt knapp 20 Expert/innen aus den anerkannten Hilfsorganisationen, Feuerwehren und Leitstellen, Notärzte/innen und Ärztliche Leiter/innen Rettungsdienst, Wissenschaftler/innen, Landtagsabgeordnete sowie Vertreter/innen der Bezirksregierungen, kommunalen Verbände und Gewerkschaften.

Auf unseren Social-Media-Kanälen, einer eigenen Website sowie durch eine virtuelle Veranstaltung zur Präsentation der Studienergebnisse für Fachleute und einem neuen Positionspapier weisen wir auf die Überlastungssituation unserer Rettungskräfte hin und begleiten die Landespolitik bei der geplanten Reform des Rettungsgesetz NRW konstruktiv mit Fakten und Empfehlungen.

Das Positionspapier, alle Beiträge und Videos sowie weitere Informationen zur Initiative finden sich unter www.johanniter.de/unsereretterinnot

Johanniter-Familie zeigt starkes Leistungsspektrum

Bonn – Im Juli 2023 kam die große Johanniter-Familie aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zusammen: Auf dem Bonner Münsterplatz stellten rund 100 Johanniter an Infoständen ihr regionales Leistungsspektrum vor und informierten über die Johanniter als starkem Arbeitgeber. Mit dabei waren neben dem Regionalverband die Johanniter-Kliniken, das -Hospiz, die Schwesternschaft,

die Bildungs-GmbH und die Johanniter-Akademie NRW vom Standort Troisdorf.

Die Johanniter-Familie brachte wichtige medizinische Fachabteilungen mit und stellte Angebote aus dem stationären, ambulanten oder ehrenamtlichen Bereich vor. Ob Gesundheit, Bildung, Pflege, Seniorengruppen oder Bevölkerungsschutz: Zusammen bilden die Johanniter ein tragfähiges Netz an haupt- und ehrenamtlichen Hilfsangeboten, mit denen die sie den Menschen in der Region beistehen.

Um die Wirkung dieses starken Verbunds zu erfahren, gab es praktische Übungen zum Mitmachen oder spannende Vorführungen zum Anschauen für die Gäste. Auch Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner informierte sich bei ihrem Rundgang an den Johanniter-Ständen über die wichtige Arbeit der Johanniter.



c Paulo dos Santos

Gemeinsam gegen die Kälte

Münster – In den eisigen Wintermonaten sind die Straßen für Menschen ohne Obdach lebensgefährlich. Die Johanniter unterstützen deshalb seit vielen Jahren mit ihrer Kältehilfe wohnungslose Menschen in Münster. Seit November engagieren sie sich am Albersloher Weg und verteilen in den Abendstunden heiße Getränke, Backwaren und Suppen am Winternotquartier: Jeder der 15 Container bietet vier Menschen Platz, um sich in der Nacht vor der eisigen Kälte zu schützen. Schon im ersten Winter waren 40 der 60 Schlafplätze regelmäßig belegt.

„Die große Nachfrage zeigt, wie wichtig das Angebot ist. Es ist ein Segen, dass die Johanniter jeden Abend die Menschen hier mit warmen Mahlzeiten versorgen“, sagt Helen Twisden-Peareth vom Winternotquartier.

Die Johanniter-Kälte- und Obdachlosenhilfe Münster ist an 365 Tagen im Jahr im Einsatz und fährt

mit ihren Ehrenamtlichen im „Hilfemobil“ direkt an die Orte, wo sich Menschen ohne Obdach aufhalten.

Koordinatorin Diana Haubrich: „Wir kämpfen gemeinsam gegen die Kälte: Unser ehrenamtliches Angebot wird sehr gut angenommen. Das bestärkt uns in unserem Vorhaben.“



c Sebastian Thiemann

Voll im Tunnel

Bad Oeynhausen – Ein schwerer Autounfall im Hahnenkamptunnel mit brennenden Fahrzeugen sowie mehreren Schwerverletzten und hilfebedürftigen Personen war das simulierte Szenario einer Großübung der Johanniter-Katastrophenschützer und der Feuerwehr in Bad Oeynhausen. Gemeinsam mit Feuerwehr, Polizei, Autobahn GmbH sowie Verletztendarstellern des DRK übten rund 150 Einsatzkräfte einen sogenannten „Massenanfall von Verletzten“ (MANV).

Die Aufgabe der Johanniter war der Aufbau eines Betreuungsplatzes für hilfebedürftige und verletzte Personen. Ziel der Übung war es, die Abläufe speziell bei einem Einsatz im Tunnel zu erproben –



eine besonders schwierige, beengte Umgebung für Rettungseinsätze. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen dabei, die Abläufe und die Kommunikation zwischen den einzelnen Organisationen zu optimieren – für das Wohl aller Menschen, die auf unsere gemeinsame Hilfe in Notfällen angewiesen sind.

Erste Johanniter-Kita in Höxter

Höxter – Die erste Johanniter-Kita im Kreis Höxter ist im Mai pünktlich eröffnet worden: Das 15-köpfige Kita-Team um Leitung Jana Ostermann begrüßte die ersten Kinder in der „Bielenbergbande“ sehr herzlich. Der nahe gelegene Bielenberg und das umliegende Naturschutzgebiet waren Inspiration zur Namensgebung für die Kita im äußersten Osten NRWs – und auch für die vier Gruppen Füchse, Eulen, Waschbären und Rehe.

Gemeinsam spielen, lernen und entspannen: In der Kita entdecken mittlerweile rund 70 Kinder zwischen null und sechs Jahren in vier Gruppen gemeinsam mit dem Kita-Team die Welt. Dabei



Das Team (v.l.): Lucas Heinze, Heike Richter, Ronja Overkamp, Jana Ostermann, Britta Fromme und Isabelle Rolf.



Die neue Johanniter-Kita „Bielenbergbande“.

sorgt die große Gartenanlage mit Matschanlage, Spielhaus, Schaukeln, Kletterturm mit Rutsche, Pony-Station, Bobbycar-Rennstrecke, Tankstelle und Goldgräberstollen für viel Abwechslung.

„Als Johanniter sind wir stolz darauf, gemeinsam mit der Stadt an der Förderung von Bildung und Entwicklung junger Menschen zu arbeiten und uns jetzt auch im Kreis Höxter als verlässlicher Partner zu etablieren“, so Regionalvorstand Patrik Benzler.

Sieben Kitas auf einen Streich!

Bedburg - Mit der Übernahme der Kindertageseinrichtung „Feldmäuse“ im Sommer betreibt der Regionalverband nun die siebte Kita im Rhein-Erft-Kreis und die dritte in Bedburg. Die Johanniter freuen sich sehr über die Übernahme der Trägerschaft der zweigruppigen Kita „Feldmäuse“ von der Evangelischen Kirchengemeinde und über ein tolles Kita-Team, die 42 Kinder und ihre Familien. „Mit sieben Kitas im Rhein-Erft-Kreis festigen wir unser Engagement für die frühkindliche Bildung in der Region“, so Regionalvorstand Marius Mainzer. Für die Johanniter als christlicher Träger besonders wichtig: Alle Kita-Mitarbeitenden konnten ihre Arbeit nahtlos bei den Johannitern fortführen und wurden in den hohen pädagogischen Qualitätsstandards der Johanniter geschult.

Bei der feierlichen Übergabe blickte Pfarrer Gebhard Müller wehmütig auf die letzten 25 Jahre zurück, denn die „Feldmäuse“ seien der Kirchengemeinde

sehr ans Herz gewachsen. Zeitgleich freute er sich sehr über einen „so wertigen Träger wie die Johanniter“. Herzlich willkommen in der großen Johanniter-Familie, liebe „Feldmäuse“!



Einrichtungsleiterin Silvia Oberzier (2.v.l.); Pfarrer Gebhard Müller (3.v.l.) und Regionalvorstand Marius Mainzer (4.v.l.) mit dem Kita-Team

Starkes Zeichen für den Bevölkerungsschutz

Paderborn - Der zerstörerische Tornado im Mai 2022 hatte die Paderborner Bürgerinnen und Bürger für die Gefahren von Extremwetterlagen sensibilisiert: 15 Monate später fand der NRW-Katastrophenschutztag in der Innenstadt statt, bei dem die Johanniter viele tausend Besucher über das Verhalten bei „Extremwetter“ informierten: Was tun bei Starkregen oder starkem Gewitter?

Die Paderborner Ehrenamtlichen warben für ein Ehrenamt im Bevölkerungsschutz, sprachen intensiv über die Rettungshundearbeit und zeigten ihre Feldküche für die Verpflegung von Einsatzkräften bei länger andauernden Einsätzen.

In einer gemeinsamen Übung aller Hilfsorganisationen zeigten die Katastrophenschützer die Rettung aus einem eingestürzten Haus: Johanniter-Rettungshund „Jimmy“ aus der Ret-



tungshundestaffel fand die verschüttete Person schnell. Unser Johanniter Ehrenamt im Katastrophenschutz sorgt für Sicherheit in der Region und verbindet Menschen, die sich den gleichen Zielen verschrieben haben. Davon überzeugten sich auch NRW-Innenminister Herbert Reul und Landrat Christoph Rüter, die sich unsere eindrucksvolle Leistung zeigen ließen.

„Erdbeben“ – Helfende proben den Ernstfall

Düsseldorf – Am frühen Samstagmorgen erreichte die Helferinnen und Helfer der Johanniter die Alarm-Meldung: „Erdbeben der Stärke 6,2 in Düsseldorf.“ Glücklicherweise war das Szenario nicht real, sondern der Auftakt zur Großübung „Loki 23“ (Luftgestützte Observation kritischer Infrastruktur). Dabei übten über 100 Einsatzkräfte der Johanniter, anderer Hilfsorganisationen und der Bundeswehr auf einem Kasernengelände den Katastrophenfall. Im Szenario waren viele Stadtteile von der Strom- und Wasserversorgung abgeschnitten, die Autobahn und der öffentliche Nahverkehr teilweise zerstört – besonders erschwerte Bedingungen für die Katastrophenschützer. Die Düsseldorfer Johanniter waren mit der Suche und der sanitätsdienstlichen Versorgung geretteter Verletzter beauftragt. Dank mehrerer Suchtrupps konnten die Rettungskräfte die Verletzten finden, sie notfallmedizinisch ver-

sorgen und weiter transportieren. Derweil koordinierte die Johanniter-Einsatzleitung im „Einsatzleitwagen 2“ (ELW) erfolgreich die Suche nach den Vermissten. Solche Übungen sind extrem wichtig, um alle Helferinnen und Helfer auf Katastrophenfälle praxisnah, intensiv und professionell vorzubereiten.



Familienfreizeit mit schwersterkrankten Kindern

Iserlohn – Der Kinder- und Jugendhospizdienst „Kleine Raupe“ der Johanniter in Iserlohn hat dank der Kinderhospizstiftung erfolgreich eine einwöchige Familien-Ferienfreizeit organisiert. Diese bot lebensbegrenzt erkrankten Kindern, Geschwistern und

Eltern eine dringend benötigte Auszeit vom belastenden Krankenhaus- und Hospizumfeld. Die großzügige Förderung ermöglichte den Kindern und Familien im Herbst einen barrierefreien Urlaub im Haus Nordhelle in Meinerzhagen. Ehrenamtliche und hauptamtliche Palliativpflege-Fachkräfte der Johanniter begleiteten die Familien vor Ort, um Entlastung und Gespräche für Sorgen und Nöte anzubieten.

Das abwechslungsreiche Programm umfasste Ausflüge, Spiele und kreative Aktivitäten, darunter eine Bootsfahrt auf dem Biggesee, Spiele im Freien, ein Besuch der Atta-Höhle und Halloween-Aktionen. Die Familien erlebten eine unbeschwertere Zeit und sammelten viele schöne Erinnerungen, die nachhaltig Kraft schenken.



Zurück im Rettungsdienst der Städteregion

Eschweiler – Nach Jahren ohne Beteiligung am Regelrettungsdienst in der Städteregion Aachen übernehmen die Johanniter seit Oktober endlich



c Ulrich Wangerin

wieder einen Teil der Notfallrettung. Ein Rettungswagen, zwei Krankentransportwagen, eine Patientenablage und Reservefahrzeuge werden von der Dienststelle in Eschweiler aus betrieben.

Das motivierte hauptamtliche Team aus Notfall- und Rettungsanwärterinnen und -anwärtern arbeitet in gewohnt professionellem Miteinander mit ehrenamtlichen Johannitern des Katastrophenschutzes zusammen. Auf dieser guten Basis blicken die Johanniter optimistisch in die Zukunft: In den Reihen der Johanniter-Jugend in der Region wächst eine motivierte Generation heran, die sich künftig im professionellen Rettungsdienst für ihre Mitmenschen in Not einsetzen will.

Johanniter eröffnen neue Dienststelle im Kreis Viersen

Viersen – Die Johanniter vom Niederrhein eröffneten Anfang April offiziell ihre erste Dienststelle im Kreis Viersen. Sie wählten dafür ein Ladenlokal an der Heierstraße 1 im Stadtkern aus, um den Menschen vor Ort einen wichtigen Anlaufpunkt für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen zu bieten. Mit dem Hausnotruf-Einsatzdienst und Alltagshilfen soll den Viersenern ein unabhängiges und aktives Leben bis ins hohe Alter ermöglicht werden.

Ein moderner Ausbildungsraum bietet Platz für Erste-Hilfe-Schulungen von „klassischer“ Erster Hilfe für den Führerschein bis zu spezialisierten Kursen „Erste Hilfe am Kind“ für (Groß-)Eltern und Babysitter oder „Ersthelfer von morgen“ für Kita-Kinder. Die neue Dienststelle ist auch ein Ort der Begegnung: Durch die zentrale Lage bieten die Johanniter während der Geschäftszeiten

persönliche Beratung zu ihren Angeboten an. Regionalvorstand Richard Krings: „Ich freue mich über die Eröffnung und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, um unsere Angebote für die Menschen in Viersen weiter auszubauen.“



c Tamara Schreurs

Neue Jugendhilfeeinrichtung in Engelskirchen geplant

Engelskirchen – Es gibt leider viele Gründe, weshalb Kinder und Jugendliche aus einer akuten Krisensituation in ihrer Familie vom Jugendamt herausgeholt werden müssen. Im besten Fall können sie dann nahe ihres Wohnortes professionell und zugewandt betreut werden und zugleich in ihrem sozialen Umfeld bleiben. Damit dies betroffenen Kindern im Oberbergischen Kreis künftig möglich ist, schließen die Johanniter mit der geplanten stationären Einrichtung in Engelskirchen eine Lücke in der Landkarte der Jugendhilfeeinrichtungen. In einem großen Fachwerkhause im Ortsteil Kaltenbach können die Kinder ab 2025/26 zur Ruhe kommen, sich unter fachkundiger Betreuung entfalten und gesund aufwachsen. Die Johanniter bauen das ehemalige Kurhaus zu einer modernen stationären Jugendhilfeeinrichtung um für neun Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren sowie eine Verselbständigungsgruppe mit vier



c Dominik Theis

Jugendlichen ab 16 Jahren. Die Eltern werden in die pädagogische Arbeit mit einbezogen und qualifiziert unterstützt, um eine Rückkehr ihrer Kinder ins Elternhaus unter verbesserten Bedingungen zu ermöglichen. Das klare Ziel der Johanniter ist es, den jungen Menschen in der Einrichtung wieder eine gute Lebensperspektive zu schaffen.

Johanniter bilden Notfallsanitäter für die Zukunft aus

Wuppertal – Über 180 Bewerbungen aus ganz Deutschland haben die bergischen Johanniter im Januar auf ihre Stellenausschreibung für Ausbildungsplätze zum Notfallsanitäter bekommen. Das beweist: Der lebensrettende Job und die Arbeit bei den Johannitern sind attraktiv.



c Sandra Hampe

Doch die Ausbildungsplätze reichen nicht aus, um den aktuellen Bedarf an Neueinstellungen zu decken – denn die Einsatzzahlen steigen stetig. Für die bergischen Johanniter ist die Ausbildung von jungen Menschen eine Herzensangelegenheit und die Chance, Zukunft zu gestalten.

„Wir wünschen uns, unsere Auszubildenden mit einer guten Ausbildung dauerhaft von der Arbeit bei den Johannitern überzeugen zu können“, erklärt Henning Sodtke, Praxisanleiter der Auszubildenden.

Zehn Bewerberinnen und Bewerber wurden schließlich ausgewählt und haben im April ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter bei den bergischen Johannitern begonnen.

Herzlich willkommen!

Individuelle Förderung für die Zukunft unserer Kinder

Lünen – Mit viel Engagement und Herzblut eröffneten die Johanniter im August ihre heilpädagogische Frühförderstelle für Kinder in Lünen. In der Viktoriastraße 3 nahe der Innenstadt ist eine außergewöhnliche Einrichtung für die Förderung von Kindern mit Entwicklungsproblemen entstanden: Das Team der Johanniter-Frühförderstelle besteht aus hochqualifizierten Fachkräften mit Erfahrung in den Bereichen Frühförderung, Heil- und Sonderpädagogik.



c. Johanniter

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten wird ein

umfassender Förderansatz entwickelt, der individuelle Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen jedes Kindes berücksichtigt.

Ein breites Spektrum an Fördermaßnahmen aus Motorik, Sprache, Wahrnehmung, Kognition sowie sozialer und emotionaler Entwicklung bildet das Fundament der Arbeit der Frühförderstelle. Dabei kommen spielerische und kreative Methoden zum Einsatz, um den Kindern eine positive Lernumgebung zu bieten und ihre Entwicklung auf natürliche und unterstützende Weise zu fördern. Durch frühzeitige und ganzheitliche Intervention können Entwicklungsrückstände des Kindes aufgeholt, Kompetenzen gestärkt und spätere Beeinträchtigungen reduziert oder gar vermieden werden. Die aktive Einbindung der Eltern in der Johanniter-Frühförderstelle gewährleistet eine nachhaltige Entwicklung und legt den Grundstein für eine aussichtsreiche Zukunft der Kinder.

Schulsanitätsdienst-Tag – miteinander stark!

Herdecke – 250 Schülerinnen und Schüler aus ganz NRW tauchten beim traditionellen „Schulsanitätsdienst-Tag NRW“ im November in die weite Welt der Ersten Hilfe ein, an dem sie sich für ihr Ehrenamt als „Schulsanis“ an ihren Schulen fort-



c. Tim Stracke

bildeten und jede Menge Spaß hatten. In einem intensiven Training von 14 Workshops, geleitet von erfahrenen Jugendgruppenleiterinnen und -leitern, erwarben die Nachwuchsretterinnen und -retter in Herdecke neue Kenntnisse von der Ersten Hilfe für Kleinkinder bis zur Wiederbelebung, die in praxisnahen Szenarien direkt geübt wurden. Viel Interesse fanden auch Workshops zur Chirurgie und Anatomie, rechtlichen Grundlagen und psychischen Erkrankungen.

In den Pausen des „SSD-Tags“ nutzen die Teilnehmenden von acht bis 18 Jahren die Gelegenheit zum intensiven Austausch und zur Information über die Angebote der Johanniter. Als Highlight der Abschlussveranstaltung sangen sie gemeinsam ein spontan komponiertes Lied über den Schulsanitätsdienst.

Großes „Familienfest mit Blaulicht“



Essen – Gemeinsam mit der Gewerkschaft der Polizei (GdP) eröffneten die Johanniter am 9. September das erste gemeinsame „Familienfest mit Blaulicht“ im Stadtteil Kettwig. Unter dem Motto „gemeinsam für euch da“ wurde den Gästen ein buntes Rahmenprogramm mit interessanten Einblicken in die vielfältigen Aufgaben von Polizei und Johannitern geboten. Unter den vielen zahlreichen Besuchern waren auch Vertreter aus der Politik, der Stadt Essen sowie der leitende Polizeidirektor und Vertreter von Hilfsorganisationen.

Für Kinder gab es ein vielfältiges Spiel- und Spaßangebot, darunter Handschellenwerfen, Hüpfburg, realistische Wunden schminken und die Besichtigung von Einsatz- und Spezialfahrzeugen, darunter ein Streifenwagen und ein Gefangenentransporter der Polizei sowie ein Boot, ein Intensivtransportwagen und Drohnenfahrzeug der Johanniter. Als Highlight gab es spannende Aufführungen der Landeskarategruppe der Polizei sowie eine Einsatzübung der Profi-Retter der Johanniter. Da strahlten die Kinderaugen mit der Sonne um die Wette.

Wir freuen uns über ein erstes erfolgreiches gemeinsames Familienfest.

Die Arbeit der NRW-Regionalverbände in Zahlen:

1,3 Mio. 
Kilometer KVWL-Notfalldienst

8.039 
ehrenamtlich Mitarbeitende


87 
Kitas mit über

5.561 Kindern

400.844 
Notfall-, Krankentransport-Einsätze
und Blut- und Organtransporte

Über **5.000** 
hauptamtlich Mitarbeitende

355.216 
Mahlzeiten im Menüservice

82.664 
Hausnotruf-Kunden

Johanniter-Weihnachtstrucker NRW

Starker Start: Mit Hilfspaketen aus NRW Freude schenken



Seit 30 Jahren packen Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende von Unternehmen und tausende andere Menschen in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für notleidende Menschen in Südosteuropa. Seit der Corona-Pandemie werden auch hilfsbedürftige Menschen in Deutschland unterstützt. 2023 war NRW erstmals komplett dabei.

Ob im albanischen Shkodra, im bosnisch-herzegowinischen Tuzla, im rumänischen Kreis Harghita oder vielerorts in der Ukraine, Moldau und Bulgarien: Gefüllt mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln, etwas Süßem und einem Geschenk für Kinder waren die Pakete eine große Hilfe und Freude meist für die ganze Familie. Ganz bewusst war überall das Gleiche drin.

Monatelang wurde vorbereitet, organisiert, eingesammelt und zwischengelagert. Fieberhaft wurde besorgt, gepackt und liebevoll verziert. Der Lohn:

Über 70.000 Hilfspakete, die am Ende in dankbare Hände übergeben werden konnten. Damit konnten wir rund 200.000 Menschen ein Symbol der Solidarität und Mitmenschlichkeit senden. Auch die NRW-Premiere mit rund 2.500 Paketen konnte sich sehen lassen und macht Lust auf die 31. Ausgabe des Weihnachtstruckers.

Überreicht wurden die Pakete an wirtschaftlich schwache Familien, Schul- und Kindergartenkinder, Menschen mit Behinderung, in Armenküchen, Alten- und Kinderheimen in den Zielländern – dank unserer vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort. Für viele Menschen sind die Pakete ein Zeichen, dass sie nicht vergessen sind in ihrer Not.

Freude, Armut, Dankbarkeit, Hilfsbedürftigkeit, Mitgefühl, Demut: In fast jedem Bild steckt all das – und noch viel mehr!



„Freude, Hilfsbedürftigkeit, Mitgefühl“

Im Johanniter-Weihnachtstrucker steckt all das – und noch viel mehr. Verschaffen Sie sich mit den Impressionen aus unserem Youtube-Video einen eigenen Eindruck, wie dankbar die Hilfsaktion von den Menschen aufgenommen wird.





c Nicole Endres

Johanniter-Akademie NRW

Innovative Bildung



Die Johanniter-Akademie NRW steht für Fortschritt und Zukunftsorientierung: Die moderne Technik, die im Unterricht zum Einsatz kommt, verändert die Lehre ständig. So nutzen die Auszubildenden und Lehrenden beispielsweise an allen Pflege- und Rettungsdienstschulen iPads, die mit fachspezifischen Apps, eBooks und einer interaktiven E-Learning-Plattform ausgestattet sind. Dank der Tablets können die Auszubildenden ortsunabhängig und nach individuellen Möglichkeiten lernen. In Kombination mit den digitalen Smartboards in den Unterrichtsräumen, mit denen sich die iPads ganz einfach verbinden können, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur Aufbereitung des Lernstoffes.


Virtuelle Realität

Darüber hinaus setzt die Johanniter-Akademie NRW Virtual-Reality- und Simulationssysteme in der Lehre ein, damit die Kursteilnehmenden möglichst realitätsnah lernen. Denn gerade in besonderen, vielfältigen Einsatzorten wie etwa im Rettungsdienst, ist es hilfreich, kritische Situationen ohne Angst vor Fehlern üben zu können – ein Patient mit Herzinfarkt in einem (virtuellen) beengten Zimmer kann so viel realistischer versorgt werden.

„Wir merken, dass die Auszubildenden durch die verschiedenen technischen Möglichkeiten noch mehr Spaß am Lernen haben“, sagt Laura



c Maren Kuiter



Schüttler, die seit 2023 die digitale Bildung an der Johanniter-Akademie NRW unterstützt. „Mit der VR-Technik und dem Simulationssystem gewährleisten wir ein immersives und intuitives Lernerlebnis, das die Auszubildenden motiviert. So erlernen sie wichtiges Fachwissen und werden auch selbstbewusster für ihren Praxiseinsatz“, so Sven Blatt, Leiter der Akademie NRW.

Neuer Gesundheitscampus Warendorf

Zum Ende des Jahres konnten die Auszubildenden und Mitarbeitenden der Pflegeschule Warendorf ihre neuen Räumlichkeiten am Gesundheitscampus am Josephs-Hospital beziehen. Das Gebäude bietet eine freundliche Lernatmosphäre und verfügt über modernste Ausstattung und Simulationstechnik. Außerdem liegt es direkt neben dem Josephs-Hospital Warendorf, in dem die Auszubildenden des Campus den Praxisteil ihrer Ausbildung absolvieren können. Damit hat die Johanniter-Akademie NRW sich erfolgreich an einem neuen Standort etabliert und bildet künftig jene Nachwuchs-Fachkräfte aus, die ältere Menschen zur Unterstützung bei der ambulanten Pflege benötigen.

**Unsere
Bildungsangebote:**



Ambulante Angebote Pflege und Hausnotruf konsequent weiterentwickelt



Menschen im Alter Sicherheit geben. Das schaffen wir Johanniter in der ambulanten Pflege und im Hausnotruf. Dabei ist die Ambulante Pflege der Johanniter in NRW weiter gewachsen: So hat der Regionalverband Münsterland/Soest im September 2023 den ambulanten Pflegedienst „Das Pflegeteam J & K GmbH“ aus Dülmen mit einem Beratungsbüro in Nottuln und der Tagespflege „Haus Sonnenschein“ in Lüdinghausen übernommen.

„Es erfüllt uns mit besonderer Freude, dass wir alle 31 engagierten Mitarbeitende in die Johanniter-Familie aufnehmen dürfen und in Zukunft gemeinsam weiterwachsen wollen“, betont Markus Haubrich, Regionalvorstand der Johanniter für den Regionalverband Münsterland/Soest.

Mit der Übernahme verfolgen die Johanniter eine klare Strategie des nachhaltigen Wachstums: jetzt auch in der Region Dülmen und Nottuln im Münsterland. Da wir viel Wert auf gute Zusammenarbeit legen und sich das Team der neuen Pflegestation aus bereits bestehenden und neuen Mitarbeitenden zusammensetzt, nahm die Gruppe zunächst an einem teambildenden Workshop teil, um das Miteinander zu stärken und effektive Arbeitsstrukturen zu entwickeln.



„Wenn ein Team neu zusammenkommt, muss es sich immer erst mal finden. Es ist schön zu erleben, wie locker und vertraut die Stimmung war.“

Judith Laackmann Mendoza,
Referentin für Zukunftsstrategien
Ambulante Pflege bei den Johannitern,
leitete die Workshops.



Projekt „SeQua – Pflege zukunftsfähig denken“

Die Arbeitswelt in der Pflege verändert sich. Der Fachkräftemangel stellt Mitarbeitende und Pflegeanbieter und -kunden vor große Herausforderungen. Bestehende Strukturen und Vorgehensweisen erreichen ihre Grenzen. Eine Möglichkeit, diesem als Pflegeträger entgegenzuwirken, ist eine veränderte Arbeitsorganisation.

Das innovative Pilot-Projekt „SeQua – Pflege zukunftsfähig denken“ der Johanniter NRW gestaltete an den Standorten Erkelenz und Münster die bestehenden Strukturen, Prozesse und Vorgehensweisen in der Pflege so um, dass sie zukunftsfähig wurden. „SeQua“ steht für „Selbstorganisierte Quartierteams“ und meint kleine Pflegeteams, die in einem Gebiet selbst organisiert und vernetzt arbeiten. Dabei entwickelten die Pflege-Teams passgenaue Lösungen: In Erkelenz setzten sie auf mehr Eigenverantwortung aller Teammitglieder bei der Pflegeorganisation und -Management; in

Münster mehr auf die passgenauen Angebote im Quartier unter dem Motto: „Wir im Geisterviertel: Lebensqualität – miteinander, füreinander“.

Das erreichte Ziel des Pilotprojekts: eine größere Kunden- und Mitarbeitenden-Zufriedenheit durch den Einsatz von agiler Selbstorganisation sowie stärkerem Quartiersdenken. Nun sollen die besten Erfolge von „SeQua“ schrittweise in andere Pflege-Teams in NRW übertragen werden.



c Maren Kuiter

Hausnotruf

Technisch sichere Angebote und ein hervorragender Service, das ist unser Versprechen beim Hausnotruf. Ihre Marktführerschaft im Hausnotruf in NRW haben die Johanniter konsequent ausgebaut: Über 82.000 Kundinnen und Kunden vertrauen im Notfall auf den „roten Knopf“ am Handgelenk, über den sie rund um die Uhr sofort kompetente Hilfe holen können.

Das nachhaltige Wachstum bei den Hausnotruf-Kunden zeigt sich exemplarisch im Regional-

verband Köln/Leverkusen/Rhein-Erft, der seine 5.000 Kundin begrüßen konnte. Außerdem eröffneten die Johanniter aufgrund der steigenden Nachfrage – neben den bereits bestehenden Standorten in Köln und Leverkusen – zwei weitere Standorte: Seit Mai sind die Johanniter auch in Pulheim vertreten, seit November in Hürth. Aus den vier Standorten starten die notfallmedizinisch ausgebildeten Helferinnen und Helfer zu ihren Einsätzen in der Region und sorgen so für die medizinische Sicherheit der meist älteren und alleinlebenden Menschen.



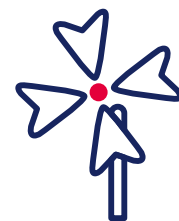
c Marcus Brodt



c Alexandra Scholl

Unsere Johanniter-Kitas

Mit Kinderschutz, Kommunikation und christlichem Profil



Kindeswohl und der Schutz von Kindern und Jugendlichen liegen uns in unseren Johanniter-Einrichtungen besonders am Herzen. Dabei haben wir vor allem die jungen Menschen im Blick, die in schwierigen Verhältnissen, in Armut oder ohne Elternteile aufwachsen.

Fachtag: „Wir müssen reden!“

Mit diesem Aufruf startete der Fachkongress mit rund 300 pädagogischen Mitarbeitenden aus Kindertageseinrichtungen in ganz NRW. Schon der Aufruf zeigte, dass Sprache schnell Assoziationen wecken kann, die nur bedingt positive Gefühle hervorrufen – und selbst bestgemeinte Botschaften nur richtig ankommen, wenn die Signale stimmen. Im Blickpunkt der Tagung stand vor allem der zunehmend fordernde Alltag, der eine als respektvoll erlebten Kommunikation anspruchsvoller macht. Die Referentinnen stellten insbesondere die Wirkung von Sprache und die Bedeutung gegenseitiger Unterstützung im Team als Lösungsansätze in den Mittelpunkt. Konkrete Handlungsmöglichkeiten und kommunikative Stolperfallen erkennen und herausfordernde Beziehungen mittels guter Kommunikation achtsam



und wertschätzend gestalten können – das waren die inhaltlichen Schwerpunkte des Fachkongresses. Die Beteiligung von Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW, die den Fachkongress per Videobotschaft eröffnete, betonte die Bedeutung des Themas.

Fachtag Kinderschutz

Hilfestellungen und Anregungen erhielten Fachkräfte aus Kitas, OGS und Johanniter-Akademie beim Fachtag Kinderschutz. In der Tagesbetreuung stellt herausforderndes Verhalten von Kindern pädagogische Fachkräfte immer wieder vor große Fragen und Probleme. Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff von der Evangelischen Hochschule Freiburg zeigte auf, wie es den Erziehenden gelingen kann, herausfordernden Verhaltensweisen professionell zu begegnen und pädagogische Handlungen abzuleiten.





c Jennifer Niedecker

Im Rahmen der **Leitungsklausurtagung** inspirierten sich die Leitungen der Kindertageseinrichtungen gegenseitig mit guten Praxisbeispielen zum Thema Teammotivation – in Zeiten des Fachkräftemangels ein enorm wichtiges Bindungsinstrument.

Kita-Führungskräfte ausgebildet

Wir investierten auch weiterhin in den Ausbau von Führungsqualitäten und konnten uns über elf neue Kolleginnen und Kollegen freuen, die ihr Zertifikat zur Teilnahme am Seminar zur Führungskräfteentwicklung für zukünftige Kita-Leitungen nach beeindruckenden Abschlusspräsentationen entgegennehmen durften. Mit solch motivierten und engagierten Führungskräften blicken wir positiv in die Zukunft!

Unser christliches Profil stärken

Auch unser großes Ziel, unser christliches Profil noch weiter zu stärken und in jeder Kindertageseinrichtung eine religionspädagogische Fachkraft einzusetzen, wurde weiter gestärkt: Über 40 Johanniterinnen und Johanniter nahmen erfolgreich an der mehrteiligen Fortbildungsreihe für religionspädagogische Arbeit unter dem Motto „*Hoffnung leben*“ teil.



c Upfront



c Upfront

Johanniter-Fördererservice

Gemeinsam Gutes bewirken!



Als 100%iges Tochterunternehmen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist es unsere Aufgabe, die wichtigen karitativen Projekte der Johanniter durch die Gewinnung von Förderern zu unterstützen.

Unsere Johanniter-Botschafter und Projektmanager im Bereich der Firmenmitgliedschaften setzen sich täglich dafür ein, Bürgerinnen und Bürger über die wertvolle Arbeit der Johanniter und ihre zahlreichen Hilfsprojekte wie in der Kinder- und Jugendarbeit, Kältehilfe, Hospizarbeit und im Katastrophenschutz zu informieren. Dabei erklären sie, wie wichtig die Beiträge unserer Förderer für die Hilfsangebote sind.

Unsere Botschafter gehen dafür von Tür zu Tür oder stehen an Ständen vor Einkaufszentren oder auf Veranstaltungen. Im Bereich der Firmenmitgliedschaften werben wir um Unternehmen, die sich in ihrer Region für ihre Mitmenschen engagieren und so insbesondere zur sozialen Stärkung der Gesellschaft beitragen möchten. Unser Ziel ist es,

möglichst viele Fördermitglieder zu gewinnen, die langfristig mit einem freiwilligen Beitrag die Aufgaben und Projekte der Johanniter unterstützen. Der Beitrag unserer Fördermitglieder fließt direkt in die Regionalverbände, wo sie für die Umsetzung vieler sozialer Projekte dringend benötigt werden.

„Fördermittel und der Beitrag von Fördermitgliedern sind die wichtigen Grundlagen, um gerade die sozialen Dienste, wie die Wohngemeinschaft für Frauen, der Ambulante Hospizdienst oder Projekte in den Kinder-Trauergruppen überhaupt erst zu ermöglichen.“

Bettina Wichmann, Leitung Ambulanter Hospizdienst und Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst „Kleine Raupe“ in Südwestfalen

Danke – ohne unsere Fördermitglieder wäre ein großer Teil der Johanniter-Hilfe nicht möglich.



© Neumann & Rodtmann GbR

Zahlen, Daten, Fakten:

- Rund **400.000 Fördermitglieder** unterstützen die wichtige Arbeit der Johanniter in NRW
- 2023 begrüßten wir **22.000 neue Fördermitglieder** in der Johanniter-Familie
- Über **650 Millionen Euro** an Förderbeiträgen kamen seit Gründung des Johanniter-Fördererservice bisher für soziale Hilfsangebote zusammen.

Durch das langfristige Engagement unserer Unterstützer wird eine sichere finanzielle Planung im Ehrenamt ermöglicht. Viele Projekte können so über einen längeren Zeitraum wirkungsvoll angeboten werden.



c Markus Brodt



c Markus Brodt

Johanniter-Gästehaus

Die Welt willkommen heißen: Ein Gespräch mit dem Team

Im Südviertel von Münster bieten die Johanniter neben der Akademie NRW auch ein Tagungs- und Gästehaus mit 142 Zimmern. Wir haben mit dem Leiter des Gästehauses Dennis Mühlentweg und der Leiterin des Front-Office und Tagungs-Bereichs Gabi Wemhoff gesprochen.

Frau Wemhoff, können Sie uns die Vorteile des Johanniter-Gästehauses als Austragungsort für die nächste Tagung erläutern?

Gabi Wemhoff: Unser Gästehaus ist ideal an die A1 und die A43 angebunden und bietet eine kostenfreie Tiefgarage für die Teilnehmer. Durch eine direkte ÖPNV-Anbindung vor der Haustür ist auch der Hauptbahnhof schnell erreicht. So kann eine stressfreie Anreise erfolgen.

Unsere 14 Tagungsräume lassen sich individuell auf das gewünschte Tagungsformat und die Gruppengröße anpassen. Durch die flexible Aufteilung können wir Räume für kleine und große Gruppen und unseren Plenarsaal sogar mit bis zu 250 Sitzplätzen anbieten. Unsere neu geschaffene Terrasse bereichert das Raumangebot in diesem Jahr um eine weitere attraktive Variante. Egal ob unser Kunde eine klassische Tagung, eine Konferenz, einen Vortrag, ein Barcamp oder eine hybride Veranstaltung plant, unsere moderne Tagungstechnik bietet die perfekte Grundlage.

„Für jede Art der Veranstaltung bieten wir ideale Möglichkeiten.“



c Maren Kuitert/Johanniter

Die Stadt Münster bietet darüber hinaus unzählige Möglichkeiten am Abend, nach Ende der Veranstaltung einen gelungenen Abschluss zu schaffen. So wurden durch uns unter anderem Kochevents im Lemperhaus als Teambuilding-Maßnahme vermittelt, eine Besichtigung der einzigartigen Hafenkäserei Münster organisiert oder ein Tasting mit einer lokalen Craft-Beer-Brauerei durchgeführt.



c Maren Kuitert/Johanniter

Johanniter-Gästehaus

Weißenburgstr. 60-64
48151 Münster
Tel. 0251 97230-145

Fax 0251 97230-144
gaestehaus@johanniter.de
www.johanniter-gaestehaus.de



c Maren Kuitert/Johanniter

Auf welche Veränderungen im Gästehaus können wir uns im Jahr 2024 freuen?

Dennis Mühlenweg: Mit unserer neuen Terrasse schaffen wir einen deutlichen Mehrwert für Tagungen: Bei gutem Wetter können Gruppenarbeiten oder Kaffeepausen im Freien stattfinden oder nach Seminarende ein gemeinsamer Grillabend organisiert werden.

Wir setzen weiterhin auf die Digitalisierung. Unsere neue Homepage www.johanniter-gaestehaus.de wird zum Beispiel ein neues erweitertes Buchungstool beinhalten, über das die Direktbuchung eines privaten Aufenthalts noch einfacher wird – der Gast erhält hierdurch immer den günstigsten Übernachtungspreis und wird auf Zusatzangebote während des Aufenthalts hingewiesen. Neu ist auch die Möglichkeit, die Übernachtung vorab über alle gängigen Zahlungsdienstleister zu begleichen. Der Umweg über eine Buchungsplattform ist damit hinfällig. So müssen wir keine Provision an die Portale zahlen und können diese Einsparung direkt an den Gast weitergeben.

„Unsere Homepage www.johanniter-gaestehaus.de lohnt sich!“



c Maren Kuitert/Johanniter



c Maren Kuitert/Johanniter



c Maren Kuitert/Johanniter

Im Sinne der Nachhaltigkeit verzichten wir bereits auf Plastikflaschen und auf die Minibars in den Zimmern. Die Gäste können sich jederzeit bargeldlos an Verkaufsautomaten, so genannten Smart-Fridges, mit kleinen Snacks oder gekühlten Getränken bargeldlos versorgen.

Hand aufs Herz – warum arbeiten Sie gern im Johanniter-Gästehaus?

Gabi Wemhoff: Wir erhielten vor Kurzem eine schöne Rezension über Google, in der stand wortwörtlich geschrieben: „Besonders beeindruckt war ich von der Professionalität und Freundlichkeit des gesamten Personals. Jeder Mitarbeiter, dem ich begegnet bin, strahlte eine aufrichtige Gastfreundschaft aus und war stets bereit, alles zu erledigen oder zu unterstützen.“ Ich glaube das trifft es auf den Punkt. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind gerne Gastgeber – und das überträgt sich auf unsere Gäste. Das erreichen wir nur über eine angenehme Arbeitsatmosphäre, einen fairen Arbeitgeber, der unsere Arbeit respektiert, und ein kollegiales Miteinander. Diese positive Stimmung erreicht auch die Gäste, die sich bei uns im Johanniter-Gästehaus sehr wohlfühlen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Auszeichnungen Ehrungen Jubiläen

Ehrenzeichen am Bande

RV Niederrhein
Hahn, Tobias

Ehrenzeichen

RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft
Battke, Daniel

RV Aachen-Düren-Heinsberg
Berrill, Paul
Drücker, Marco
Heibges, Sarah
Hoppe, Gregor
Kalmbach, Tim Lasse
Manzoni, Luca
Schmahl, Norbert

Verdienstmedaille des NRW-Landesvorstandes für die Mitglieder des NRW-Lagezentrums

Eilers, Dr. Tobias
Kirner, Nils
Körmann, Rüdiger
Krings, Richard
Lapp-Scheben, Reinhold
Müller, Stefan
Nix, Hans
Pullen, Armin
Röder, Björn
Schauff, Marco
Schreven, Stephan
Wobig, Benjamin

Ehrennadel mit Band des Johanniterordens

RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft
Lapp-Scheben, Reinhold

Verdienstabzeichen des Johanniterordens

RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft
Müller, Anna-Lena

Jubiläumsabzeichen / -uhr 50 Jahre

RV Ruhr-Lippe
Albers, Ernst
Kohn, Armin
Schulte, Ulrike

Landesleitung
Jürgens, Hartmut

RV Östliches Ruhrgebiet
Lantzsch, Michael
Lantzsch, Thomas

RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft
Lapp-Scheben, Reinhold

RV Lippe-Höxter
Steinmeier, Rainer

RV Ostwestfalen
Warzecha, Martin

Jubiläumsabzeichen / -uhr 40 Jahre

RV Lippe-Höxter
Beckmann, Andreas
Kipke, Winfried

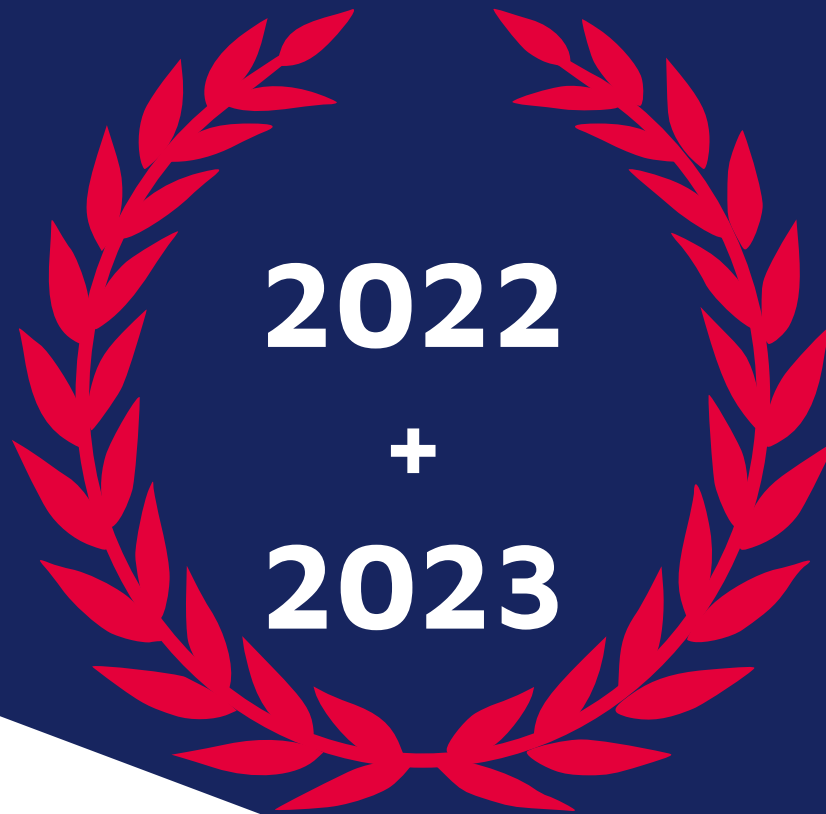
RV Östliches Ruhrgebiet
Benn, Mechthild

RV Niederrhein
Blazejak, Dr. Jan
Neber, Robert

RV Rhein-Ruhr
Hesse, Jörg

RV Ostwestfalen
Kolditz, Walter

RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft
Kribben, Udo



Jubiläumsuhr 30 Jahre

RV Niederrhein

Klamke, Gunnar
Otten, Frank
Sonnenburg, Berit

RV Östliches Ruhrgebiet

Schmidt, Jörg

RV Ruhr-Lippe

Tischmann, Heike

RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft

Wieland, Markus

Jubiläumsabzeichen / -uhr 25 Jahre

RV Niederrhein

Boxnick, Stefan
Guderley, Judica
Horstmann, Hans-Peter
Lehnen, Michael
Maydeck, Sandra
Nawrocki, Matthias
Zimmermann, Peter

Jubiläumsabzeichen / -uhr 25 Jahre

RV Östliches Ruhrgebiet

Epping, Miriam
Fabritz, Claudia
Lukas, André
Raatz, Patrick
Sommerweiß, Silke
Vollmer, Martin

LV NRW

Knopf, Maria

Landesleitung

Neumann, Frank

RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen

Salemi, Ute
Siebert, Marina
Wieland, Markus

Ehrenurkunde 20 Jahre

RV Südwestfalen

Ueßeler, Stefanie

Wir gedenken der Verstorbenen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

(Dezember 2022 – Dezember 2023)

Dezember 2022	Uwe Baumgart , 62 Jahre, ehrenamtlicher Mitarbeiter in Erster Hilfe, RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen	12.04.2023	Matthias Johannes Juhl , 24 Jahre, Helfer im Ortsverband Münster, RV Münsterland/Soest
16.12.2022	Marie-Theres Liedgens , 90 Jahre, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Aktiven Senioren, RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen	18.04.2023	Marina Bultmann , 63 Jahre, ehrenamtliche Helferin im OV Bad Salzuflen, RV Lippe-Höxter
12.03.2023	Peter Schumacher , 59 Jahre, Ortsbeauftragter Solingen, RV Bergisches Land	28.04.2023	Nicolai Rogalski , 31 Jahre, Leiter der Kita Kunterbunt Bad Oeynhausen, RV Minden-Ravensberg
April 2023	Josef Knott , 76 Jahre, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Aktiven Senioren, RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen	05.06.2023	Johannes Marx , 92 Jahre, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Aktiven Senioren, RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen
April 2023	Leonhard Petersmeier , 29 Jahre, Mitarbeiter Hausnotrufeinsatz, RV Lippe-Höxter	21.06.2023	Josef Gubernator , 87 Jahre, Hausmeister in der Kita am Rimbürger Acker, RV Aachen-Düren-Heinsberg



28.06.2023 **Michael Herkenrath**, 66 Jahre, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Aktiven Senioren, RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen

02.07.2023 **Eric Kirchner**, 59 Jahre, ehrenamtlicher Mitarbeiter im ambulanten Hospizdienst, Märkischer Kreis, RV Südwestfalen

06.07.2023 **Wilfried Voigt**, 79 Jahre, ehemaliger stv. JUH-Bundesgeschäftsführer, Gründungsmitglied und ehem. Kreisbeauftragter des KV Köln, RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft

15.07.2023 **Dr. med. Hellmut Anger**, 79 Jahre, Bereitschaftsführer und Verwaltungsleiter, Orts- und Bezirksbeauftragter Bielefeld, Regionalverbandsarzt, RV Ostwestfalen

05.09.2023 **Wolfgang Röhrich**, 86 Jahre, ehem. Kreisvorstand Oberberg, Beauftragter für den Oberbergischen Kreis RV Rhein.-/Oberberg

30.09.2023 **Michael Heffels**, 53 Jahre, Notfallsanitäter und Leitstellendisponent, RV Bergisches Land

31.12.2023 **Sabine Kaps**, 54 Jahre, Sachbearbeiterin Johanniter-Jugend, LV NRW

Statistik

		2022	2023	Aachen-Düren-Heinsberg	Bergisches Land	Bonn/Rhein-Sieg/ Euskirchen	Essen	Köln/Leverkusen/ Rhein-Erft
PERSONAL / MITGLIEDER	Ehrenamt und Jugend	8.039	6.577	390	429	377	690	323
	Hauptamtlich Mitarbeitende	5.008	5.229	464	307	354	197	409
	davon Auszubildende	211	320	29	22	28	23	30
	davon Praktikanten	98	43	4	2	1	0	3
	Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	324	329	16	34	27	100	40
	Bundesfreiwilligendienst (BFD)	120	114	11	1	1	0	18
Fördernde Mitglieder		407.302	402.946	19.994	34.700	26.009	22.822	26.754
SERVICE IM ALTER	Menüservice-Mahlzeiten	390.665	355.216	0	92.629	245.418	0	0
	Hausnotruf-Teilnehmer/-innen	76.165	82.664	5.153	9.934	6.190	7.725	4.802
	Ambulante Pflegedienste	18	19	3	0	5	0	2
	Ambulanter Pflegedienst (Kunden im Dez.)	2.896	3.036	652	0	829	0	389
	Teilstationäre Dienste Tagespflegeeinrichtungen	8	9	0	0	0	0	0
	Teilstationäre Dienste Tagespflegeplätze	137	149	0	0	0	0	0
RETTUNGS- UND FAHRDIENSTE	Rettungsdienst Einsätze Notfallrettung	167.895	164.296	4.152	9.434	14.010	7.126	36.030
	Rettungsdienst Einsätze Krankentransporte	159.786	157.834	2.057	14.555	8.616	23.475	10.402
	Rettungswachen	74	74	3	7	3	3	6
	Blut- und Organtransporte / sonst. Materialtransporte	82.859	66.736	0	12.717	0	49.139	4.880
	Krankenfahrten/sonst. Fahrten	17.456	11.978	0	2.984	0	0	461
	Kassenärztlicher Not- falldienst in Westfalen	74.258	71.060	0	0	0	0	0
Einsatzkilometer (km)		1.299.761	1.292.491	0	0	0	0	0
BEVÖLKERUNGS- SCHUTZ	Katastrophenschutz-Einheiten	26	25	2	2	1	2	3
	Besondere Einheiten im Bevölkerungsschutz *	49	49	4	3	3	6	2
	Rettungshundestaffel	9	10	1	0	1	1	1
	Helferstunden (ehrenamtlich) **	312.832	361.151	47.255	54.928	24.667	16.896	28.917
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE	Kindertagesstätten	83	87	9	2	3	0	7
	Plätze in Kindertagesstätten	5.310	5.561	752	154	104	0	465
	davon Plätze < 3 Jahren	1.245	1.303	204	23	22	0	133
	davon Plätze > 3 Jahren	4.065	4.258	548	131	82	0	332
	Betreute Ganztagsschulen / OGS	17	17	5	0	0	0	1
	Aktive im Schulsanitätsdienst	1.844	2.114	120	231	173	470	0
	davon Anz. Schulsanitäter / Mitglieder der JUH	871	909	10	32	13	410	0
	davon Anz. Schulsanitäter ohne Mitgliedschaft	973	1.205	110	199	160	60	0
	Schulsanitätsdienste	150	154	12	23	12	23	0
	Jugendgruppen	27	28	2	3	4	2	0
Aktive in Jugendgruppen		1.217	696	78	116	60	110	0
ERSTE-HILFE- AUSBILDUNG	Erste Hilfe Aus- und Fortbildung	62.568 ¹	58.743 ²	1.522	4.262	4.582	1.307	8.598
	Erste Hilfe Ausbildung m. Selbstschutzzinhalten	2.913	5.409	503	0	584	0	18
	Ersthelfer von morgen	422	940	0	215	0	0	18
	Erste Hilfe in Schulen	828	837	62	0	0	84	0
	Aus- und Fortbildung SchulsanitäterInnen	891	1.559	32	808	0	0	0
	Brandschutz- und Evakuierungsausbildungen	727	1.780	0	360	131	0	503

* Einsatzformen, die die Gliederungen vor Ort eigenständig konzipieren und zum Einsatz bringen (inkl. Rettungshundestaffeln)

** Helferstunden gesamt, nicht nur

Lippe-Höxter	Minden-Ravensberg	Münsterland/Soest	Niederrhein	Ostwestfalen	Östliches Ruhrgebiet	Rhein.-/Oberberg	Rhein-Ruhr	Ruhr-Lippe	Südwestfalen	Landesgeschäftsstelle	Johanniter-Akademie****
240	323	270	518	298	272	346	981	662	85	349	24
202	234	308	232	328	462	517	330	369	272	107	137
11	14	26	18	5	16	34	27	19	13	5	0
2	2	1	0	1	9	13	0	0	5	0	0
2	4	10	17	13	22	0	37	6	0	1	0
0	5	20	0	14	0	29	0	6	7	0	2
21.894	24.321	32.186	22.078	36.008	24.370	22.268	39.194	29.769	19.467	1.112	0
0	0	17.169	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.321	2.436	3.593	5.262	5.341	4.560	4.793	7.536	7.970	4.048	0	0
0	1	2	0	0	2	1	1	0	2	0	0
0	137	457	0	0	104	195	90	0	183	0	0
0	1	1	0	0	2	2	0	1	2	0	0
0	19	12	0	0	36	30	0	19	33	0	0
4.595	0	7.237	21.954	924	10.422	4.477	28.141	15.794	0	0	0
1.084	0	14.363	14.268	3.645	5.806	2.882	40.418	16.263	0	0	0
2	0	6	6	3	3	2	14	16	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	29	0	2.445	0	6.059	0	0	0	0	0
3.649	5.420	12.246	0	3.427	13.096	0	0	23.327	9.895	0	0
77.490	117.092	261.792	0	73.646	211.648	0	0	312.135	238.688	0	0
1	1	1	2	2	1	0	3	4	0	0	0
3	1	2	10	3	1	3	5	2	1	0	0
1	0	1	1	2	0	1	0	0	0	0	0
5.939	11.750	14.727	24.460	29.015	10.497	12.397	44.712	33.508	1.483	0	0
7	8	1	1	2	11	25	0	5	6	0	0
364	498	60	59	148	768	1.429	0	278	461	0	0
133	93	16	12	41	207	247	0	76	96	0	0
231	405	44	47	107	582	1.182	0	202	365	0	0
3	1	0	0	0	6	0	1	0	0	0	0
98	61	65	129	40	8	102	430	187	0	0	0
77	0	29	2	20	0	102	100	114	0	0	0
21	61	36	127	20	8	0	330	73	0	0	0
6	4	9	9	2	8	5	24	17	0	0	0
1	2	2	4	2	1	1	3	1	0	0	0
8	30	9	48	39	60	19	109	10	0	0	0
4.034	3.177	6.166	2.095	5.474	4.275	1.962	7.379	1.167	2.743	0	0
1.489	12	647	24	684	1.056	392	0	0	0	0	0
0	24	227	0	197	56	168	35	0	0	0	0
17	0	321	24	0	122	0	207	0	0	0	0
14	0	151	17	0	45	108	384	0	0	0	0
31	0	104	142	7	227	43	214	18	0	0	0

Bevölkerungsschutz

*** Gästehaus und Lehrbetrieb

Kurse für die „Erste Hilfe Aus- und Fortbildung m. Selbstschutzzinhalten“ sind inkludiert ¹ - nicht inkludiert ²

Struktur Landesverband NRW



Landesverband Nordrhein-Westfalen

● Siegburger Straße 197
50679 **Köln**
Tel. 0221 99399-0
Fax 0221 99399-199
info.nrw@johanniter.de
www.johanniter.de/nrw



Regionalverbände (RV)

1 / RV Aachen-Düren-Heinsberg
Rotter Bruch 32-34
52068 **Aachen**
Tel. 0241 91838-0
info.aachen@johanniter.de

2 / RV Bergisches Land
Wittensteinstraße 53
42285 **Wuppertal**
Tel. 0202 28057-0
info.bergisch-land@johanniter.de

3 / RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen
Einsteinstraße 13
53757 **Sankt Augustin**
Tel. 02241 23423-0
info.bonn@johanniter.de

4 / RV Essen
Henricistraße 100
45136 **Essen**
Tel. 0201 89646-0
info.essen@johanniter.de

5 / RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft
Frankfurter Straße 666
51107 **Köln**
Tel. 0221 89009-0
info.koeln@johanniter.de

6 / RV Lippe-Höxter
Am Diestelbach 5-7
32825 **Blomberg**
Tel. 05235 95908-0
info.lippe-hoexter@johanniter.de

7 / RV Minden-Ravensberg
Vlothoer Straße 193
32547 **Bad Oeynhausen**
Tel. 05731 5599-0
info.minden-ravensberg@johanniter.de

8 / RV Münsterland/Soest
Geringhoffstraße 45/47
48163 **Münster**
Tel. 0251 97414-900
info.muensterland-soest@johanniter.de

9 / RV Niederrhein
Hellersbergstraße 7
41460 **Neuss**
Tel. 02131 7148-00
info.niederrhein@johanniter.de

10 / RV Östl. Ruhrgebiet
Wittbräucker Straße 26
44287 **Dortmund**
Tel. 0231 442323-0
info.oestliches-ruhrgebiet@johanniter.de

11 / RV Ostwestfalen
Artur-Ladebeck-Str. 85
33617 **Bielefeld**
Tel. 0521 299099-0
info.ostwestfalen@johanniter.de

12 / RV Rhein.-/Oberberg
Ohlerhammer 14
51674 **Wiehl**
Tel. 02262 7626-0
info.rhein-oberberg@johanniter.de

13 / RV Rhein-Ruhr
Erkrather Straße 245
40233 **Düsseldorf**
Tel. 0211 73830-0
info.rhein-ruhr@johanniter.de

14 / RV Ruhr-Lippe
Schillerstraße 18 d
58089 **Hagen**
Tel. 02331 9399-0
info.ruhr-lippe@johanniter.de

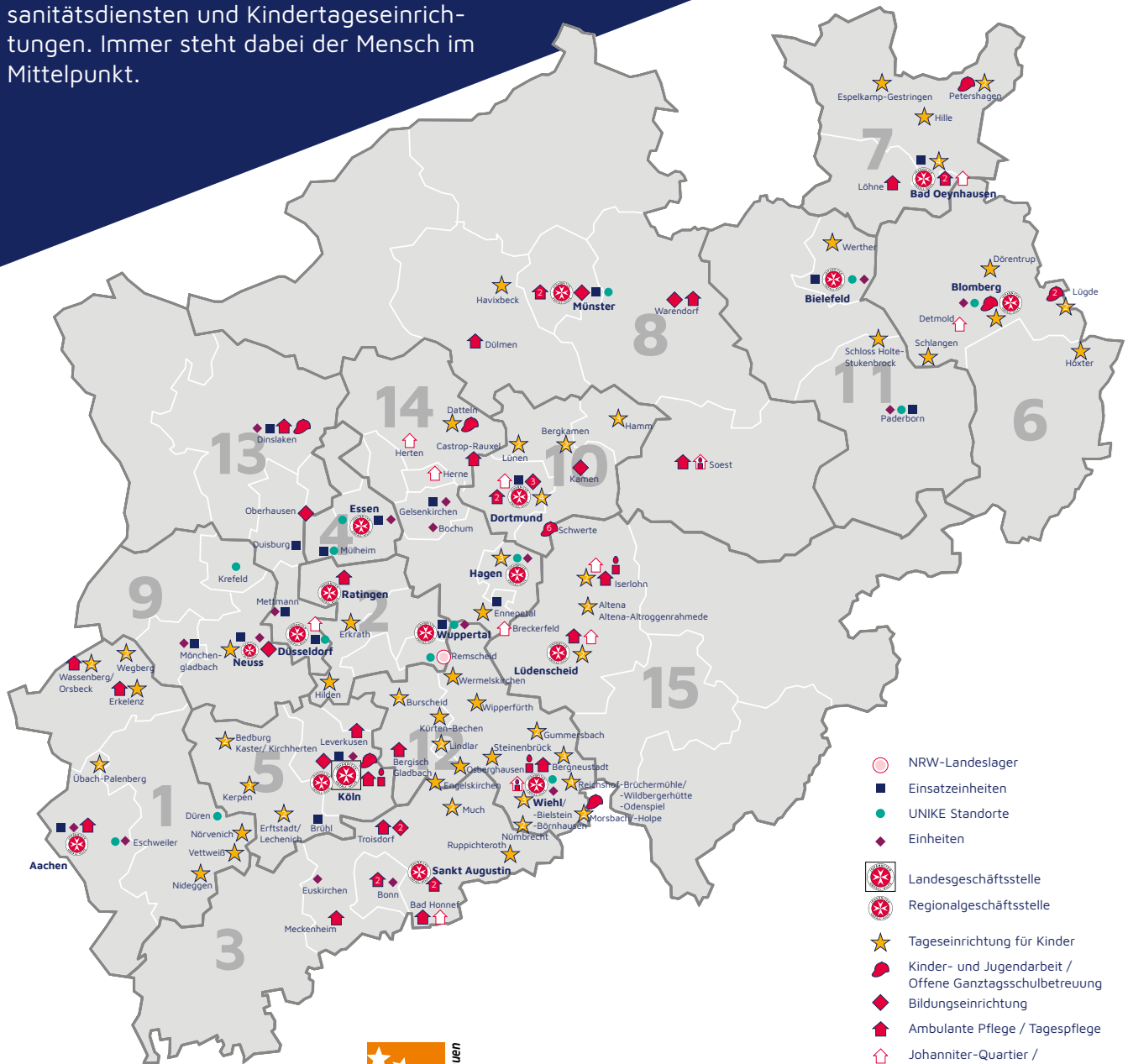
15 / RV Südwestfalen
Alsenstraße 1
58511 **Lüdenscheid**
Tel. 02351 8707-0
info.suedwestfalen@johanniter.de

**Gästehaus
Johanniter-Akademie**
Weißenburgstraße 60-64
48151 **Münster**
Tel. 0251 972300
gaestehaus@johanniter.de

Die Johanniter in Nordrhein-Westfalen



Die Johanniter sind in NRW in vielen sozialen und karitativen Bereichen engagiert, etwa im Rettungs- und Sanitätsdienst, in der ambulanten Pflege und weiteren sozialen Diensten sowie in der Kinder- und Jugendarbeit mit Schulsanitätsdiensten und Kindertageseinrichtungen. Immer steht dabei der Mensch im Mittelpunkt.



- NRW-Landeslager
- Einsatzeinheiten
- UNIKE Standorte
- Einheiten
- Landesgeschäftsstelle
- Regionalgeschäftsstelle
- Tageseinrichtung für Kinder
- Kinder- und Jugendarbeit / Offene Ganztagsschulbetreuung
- Bildungseinrichtung
- Ambulante Pflege / Tagespflege
- Johanniter-Quartier / Betreutes Wohnen
- Hospizdienst / Trauerbegleitung
- Stationäre Hospize

Der Übersichtlichkeit halber haben wir unsere über 70 Rettungswachen in NRW nicht in der Karte platziert.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
 BIC BFSWDE33XXX
 IBAN DE25 3702 0500 0004 3 150 18



Johanniter-Servicetelefon

0800 88 11 220 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/nrw
www.facebook.com/johanniternrw
www.instagram.com/johanniternrw



JOHANNITER
 Landesverband NRW

